

Ernst Sillmann

im November 2008 verstorben

Für uns alle kam es überraschend und kurzfristig: zuerst die Diagnose seiner schweren Krankheit, dann die nur noch geringe Lebenserwartung von einem Jahr und nun sein doch schneller Tod, der ihm ein langes Leiden ersparte. Ernst Sillmann ist am 23. November verstorben. Niemand hat mit seinem so schnellen Lebensende gerechnet - am wenigsten seine Familie. So blieb uns nur, ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten und damit unsere Verbundenheit mit ihm und Dankbarkeit auszudrücken. Am 1. Dezember haben wir ihn zu Grabe getragen - und viele aus der VkPF waren gekommen.

Ernst Sillmann war von 2002 bis 2008 1. Vorsitzender der VkPF. Mit seiner ruhigen und bescheidenen Art war er für große theatralische Auftritte nicht zu haben - es war nicht seine Art, sich in den Vordergrund zu drängen. Dennoch hat er die Leitung der VkPF auf seine sachliche wie auch herzliche Art gemeistert, solange er es konnte und wollte - was im Frühjahr dieses Jahres nicht mehr ging. Er hat den Stab abgegeben und ist der VkPF bis zu seinem Tod weiterhin eng verbunden geblieben, hat seine Aufgabe als „Verbindungsmann“ zur AGP gerne erfüllt und war noch bereit, Anfang November nach Wien zu einem Kongreß der NAF zu fahren - was seine kurz zuvor diagnostizierte Krankheit und die dadurch dringend erforderlich gewordene Operation jedoch verhinderten.

Wir als VkPF, aber auch viele einzelne Mitglieder, die Ernst als persönlichen Freund und Gefährten kennen- und schätzengelernet haben, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

„Hast du Angst vor dem Tod?“, fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: „Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt, soviel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen.“ (Antoine de Saint-Exupery, Der kleine Prinz)

Claus Schiffgen